

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 142 (2016)
Heft: 10

Artikel: Initiatives Bundesparlament : es werde Light!
Autor: Schäfli, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952906>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es werde Light!

ROLAND SCHÄFLI

Die Nationalratsdebatte zur Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative hat eine neue Möglichkeit der Umsetzung des Volkswillens zutage gefördert: die «Light-Version». Die Herstel-

ler bezeichnen sie als bekömmlich, anderen stösst sie sauer auf. Der «Nebelspalter» zeigt heute schon, was künftige Volksinitiativen in ihrer Light-Umsetzung zu erwarten haben.

Geplante Initiativen	Was die Initianten eigentlich wollen	Was bei der Light-Variante herauskommt
«Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie»	Der Atomkraft mit 2029 ein Ablaufdatum setzen.	Das Parlament entscheidet, per 2029 sei ein fixes Ablaufdatum festzulegen.
«Stop der Hochpreis-Insel»	Für identische Produkte zahlt der Konsument in der Schweiz massiv mehr: Preisdiktat der marktbeherrschenden Unternehmen.	Preise von Toilettenpapier und Walkman-Batterien müssen sich dem EU-Durchschnitt anpassen. Mit der Preisüberwachung dieser Artikel wird die Weko beauftragt.
«Vaterschaftsurlaub – jetzt!»	Verlangt wird ein «vernünftiger Vaterschaftsurlaub von 20 Tagen zum Nutzen der ganzen Familie».	Das Parlament entspricht dem Ansinnen von 20 bezahlten Freitagen. Diese sind in den Altersjahren des Babys von 1 bis 20 zu beziehen, also jährlich 1 Tag. Und zwar jeweils freitags.
«Transparenz-Initiative»	Für mehr Transparenz in der Politik-Finanzierung: Grosse Beträge dürfen nicht anonym gespendet werden.	Damit die Spende nicht anonym ist, dürfen die Spender sich bei der Übergabe künftig nicht mehr verhüllen. Die Parlamentssitzung dazu wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt.
«Ja zum Verhüllungsverbot»	«Niemand darf in der Schweiz, dem Land der Freiheit, gezwungen sein, sein Gesicht zu verhüllen.»	Die aufgezwungene Gesichtsverhüllung wird verboten. Im Land der Freiheit darf man sich aber weiterhin freiwillig verhüllen. Burka-Trägerinnen müssen einen Ausweis mit sich führen, der diese Freiwilligkeit ausweist und von ihrem Mann unterschrieben ist.
«Zersiedelungs-Initiative»	«Für nachhaltige Siedlungsentwicklung: Zersiedelung soll gestoppt werden.» Initianten argumentieren, täglich werde die Fläche von 8 Fussballfeldern verbaut.	Das Parlament nimmt den Ball auf und verabschiedet das Gesetz, bei der weiteren Zersiedelung sei auf Fussballplätze Rücksicht zu nehmen.
«Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere»	Bund soll finanzielle Anreize schaffen, damit Tierhalter den Kühen und Ziegen die Hörner nicht absägen.	Die Hörner dürfen weiterhin abgenommen werden. Der Bund schafft aber eine Stelle, die bei ausgewiesenem Bedarf der Tiere Horn-Prothesen ausgibt.
«Billag-Initiative»	Abschaffung der Fernsehgebühren: Bund soll das Fernsehen nicht mehr subventionieren.	SRG darf die geplante Sendung «Sven Epiney sucht den Super-Parlamentarier» wegen zu hoher Spesenberechnungen der Protagonisten nicht verwirklichen.
«Selbstbestimmungs-Initiative»	Schweizer Recht statt fremde Richter.	Fremde Richter, die in der Schweiz Recht sprechen, müssen die C-Aufenthaltsbewilligung besitzen.